

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 96 (2009)
Heft: 5: Starke Strukturen = Structures fortes = Strong structures

Rubrik: bauen + rechnen : Dauer von Baubewilligungsverfahren

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dauer von Baubewilligungsverfahren

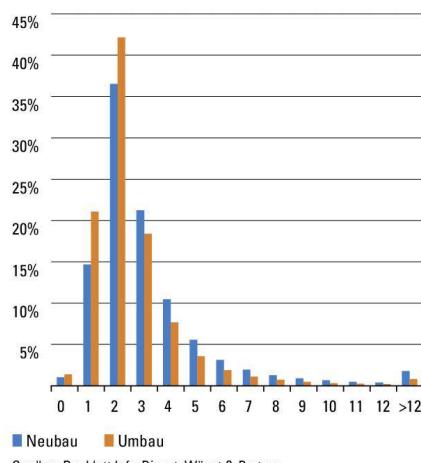
Wer effizient entwickeln, planen und bauen möchte, kommt nicht umhin, das Bewilligungsverfahren optimal in den Gesamtprozess zu integrieren. So können Zeit und damit Finanzierungskosten gespart werden. Die gestiegenen Anforderungen ans Bauen haben in den vergangenen Jahrzehnten aber dazu geführt, dass die Bewilligungsverfahren immer aufwändiger und komplexer geworden sind. Die Frage stellt sich, ob diese damit auch länger geworden sind.

Baubewilligungsverfahren: Effizient genug?

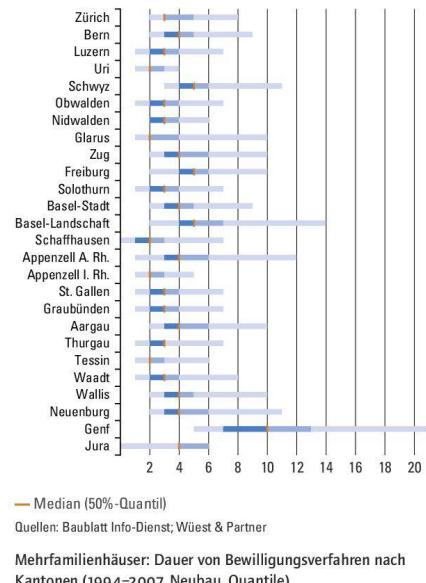
Im Rahmen einer Vollerhebung aller Baugesuche für Hochbauten, die zwischen 1994 und 2007 eingereicht und bewilligt wurden, hat Wüest & Partner die Eigenschaften der Baubewilligungsverfahren in der Schweiz untersucht. Insgesamt wurden rund 423 000 Bewilligungen erfasst, was einem kumulierten Investitionsvolumen von rund 430 Milliarden Franken entspricht. Nicht berücksichtigt wurden Sondernutzungsverfahren und Anzeigeverfahren. Weiter ist zu beachten, dass die Dauer von der Eingabe eines Baugesuchs bis zur ordentlichen Baubewilligung untersucht wurde, und nicht diejenige bis zur Baufreigabe. Letztere zu vergleichen wäre angesichts der sehr unterschiedlichen Verzögerungen durch Rekurse nicht objektiv. So zielen denn auch politische Forderungen bezüglich der Baubewilligungsverfahren zumeist auf eine Beschleunigung bei Baurekursen ab und eher selten auf die Verkürzung des ordentlichen Verfahrens.

Das Gerücht der immer längeren Verfahrensdauer

Um die Dauer eines Baubewilligungsverfahrens beurteilen zu können, müssen verschiedene Aspekte berücksichtigt werden. Art und Komplexität des Bauvorhabens sowie die Rahmenbedingungen vor Ort spielen dabei eine wesentliche Rolle. So unterscheidet sich das Baubewilligungsverfahren für ein Einfamilienhaus wesentlich von einem



Verteilung der Verfahrensdauer (in Monaten und Prozent aller Verfahren)



Mehrfamilienhäuser: Dauer von Bewilligungsverfahren nach Kantonen (1994–2007, Neubau, Quantile)

Die Rolle des Standortes

In der Schweiz sind 26 verschiedene Planungs- und Baugesetze in Kraft. Kein Wunder, fallen die Baubewilligungsdauren in den einzelnen Kantonen unterschiedlich aus. Am wenigsten lang warten die Investoren im Kanton Glarus auf eine Baubewilligung, am längsten im Kanton Genf. Diese Unterschiede sind bekanntlich typisch für die Schweiz und können im besten Fall zu einer anspornenden Konkurrenzsituation zwischen den Kantonen führen. Andererseits ist es an gewissen Standorten schlichtweg ein Ärgernis für die Investoren, derart lange auf die Bewilligung warten zu müssen. Die Auswertungen zeigen auch, dass in der Regel die Baubewilligungsverfahren von kleineren Investitionsvorhaben in ländlich geprägten Regionen die kürzesten Verfahrensdauern aufweisen. Für die jeweiligen Gesuchsteller ist dies natürlich erfreulich. Volkswirtschaftlich betrachtet wird aber dann der grösste Nutzen gestiftet, wenn die Baubewilligungsverfahren an jenen Orten zügig vorstatten gehen, wo grosse Projekte auf ihre Realisierung warten.

Zur Beurteilung der Effizienz von Baubewilligungsverfahren ist somit nicht nur die absolute Dauer, sondern auch die relative Dauer, das heisst die Bewilligungsdaure im Verhältnis zum Investitionsvolumen heranzuziehen. Volkswirtschaftlich gesehen geht es letztlich um die Optimierung dieser «relativen Verfahrensdauern»: je grössere Bauvolumen pro Zeiteinheit bewilligt werden, desto besser.

Wüest & Partner AG, Zürich, Marcel Scherer, David Belart

www.wuestundpartner.com